

Beitrag für das Mitteilungsblatt
«Aktives Alter Wallisellen»



WIRKSAME HILFE FÜR ÄLTERE MENSCHEN IN KONFLIKT- UND GEWALTSITUATIONEN

Die Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter UBA klärt, vermittelt und schlichtet in Konflikt- oder Gewaltsituationen im Privatbereich oder im institutionellen Bereich. Dabei kann sie auf zwanzig Jahre Erfahrung zurückgreifen.



Ruth Mettler Ernst, Geschäftsführerin
der Unabhängigen Beschwerdestelle
für das Alter UBA

Menschen im Alter stehen manchmal vor Konflikten, die für sie unüberwindbar geworden sind. Die UBA steht Betroffenen, deren Angehörigen, Drittpersonen sowie Leitungs-, Betreuungs- und Pflegepersonal in der Altersarbeit, Ärzten, Beratungs- und Ombudsstellen, Sozialdiensten und Behörden mit ihrem Fachwissen zur Verfügung. Dabei bietet sie Hilfe zur Selbsthilfe, zum Beispiel bezüglich der Betreuung, der Pflege, des Wohnens, der Finanzen, der Krankenkasse, Versicherungen oder der Familie an. Anliegen und Beschwerden, die bei der UBA gemeldet werden, bearbeiten freiwillig tätige, pensionierte Fachpersonen aus den Bereichen Medizin, Recht, Pflege, Versicherungs-, Gesundheits-, Sozialversicherungs- und Heimwesen sowie Mediation. Die Dienstleistung ist dank der Freiwilligenarbeit und der finanziellen Unterstützung der Trägerschaft kostenlos. Menschen, die bei der UBA Rat suchen, dürfen sicher sein, dass ihre Anliegen unabhängig, vertraulich,

unbürokratisch und rasch behandelt werden. Die UBA ist in der ganzen Deutschschweiz mit vier regionalen Fachkommissionen tätig.

«Bevor aus Liebe Hass wird»

Im Juni 2017 startete die UBA die Präventionskampagne gegen Gewalt im Alter. Alle wünschen sich ein selbstbestimmtes, würdiges Leben im Alter. Die Realität sieht leider anders aus. Jeder 5. ältere Mensch in der Schweiz ist von Gewalt betroffen. Gewalt im Alter hat viele Gesichter: Finanzielle Ausbeutung, Vernachlässigung, Bevormundung, Körperverletzung, Freiheitsentzug, Drohungen oder Einschüchterungen. Das alles geschieht oftmals ganz unbemerkt im privaten Umfeld – dort wo Angehörige oder Dritte die Grenzen der eigenen Belastbarkeit überschreiten und wo Pflegende und ältere Menschen sich alleine überlassen sind.

Die Erfahrung der UBA zeigt, dass Betreuende, die sich um ältere Angehörige oder pflegebedürftige Menschen kümmern, oft mit Mehrfachbelastungen (Berufs-, Familienleben und Betreuung/Pflege Angehöriger) zu kämpfen haben. Jeder Mann und jede Frau kann ganz schnell in eine Betreuungs- oder Pflegesituation schlittern. Auch sind Menschen, die sich durch langjährige Loyalität in einer Beziehung zur Unterstützung einer pflegebedürftigen Person verpflichtet fühlen, gefährdet. Es braucht viel Mut, um sich Überforderung, schlechte Gefühle und Gedanken oder gar Taten einzugestehen. Die gesellschaftliche Entwicklung, das heisst die demografische Entwicklung und die steigenden Anforderungen im Rahmen der Erwerbstätigkeit von Männern und Frauen, um nur zwei Faktoren zu

nennen, deuten auf eine weitere Verschärfung der Situation hin.

Gewalt im Alter ist ein Tabuthema, darüber spricht niemand gerne. Die UBA geht deshalb von einer hohen Dunkelziffer aus. Dabei geht es nicht um Verurteilungen, nicht um Gut oder Böse. Die UBA informiert und sensibilisiert für die Gefahren der Überforderung, bietet Orientierungshilfe zur Planung einer Pflegesituation zu Hause, baut Hemmschwellen ab und macht auf das niederschwellige Angebot der UBA aufmerksam. Dies tut sie auch mit ihrer Referats- und Weiterbildungstätigkeit.

Unabhängige Beschwerdestelle
für das Alter UBA
Ruth Mettler Ernst, Geschäftsführerin

Kontakt:

Tel. 058 450 60 60
jeden Wochentag 14 bis 17 Uhr,
info@uba.ch

Informationen:

www.uba.ch
www.aneluege.ch

Adresse:

Unabhängige Beschwerdestelle
für das Alter UBA,
Malzstrasse 10, 8048 Zürich